

Soziale-Zeitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Gesellschafter...

Erkenntlich ist...

Schriftleitung und Haupt-Verwaltung...

Nr. 389.

Halle, Sonntag, den 20. August

1916.

Die Sommeoffensive aussichtslos.

600 Gefangene beim Sturm der Magura-Höhe.

T. U. Amsterdam, 19. August. 'Nieuws van den Dag'...

In Paris hört man den Kanonendonner...

c. B. Rotterdam, 19. Aug. Der Pariser Sonderbericht...

Ein französischer Geheimbefehl.

Der frühere französische Kriegsminister Millerand...

Kriegsministerium, Inf.-Abt. 2. Bureau...

Châlons-sur-Marne.

Wie mir mitgeteilt wird, werden die Bestimmungen...

Die Etsch-Lothringer sind behufs Wiederherstellung...

Die Betreffenden erlangen auf diese Weise nach Maßgabe...

Die Erklärung der bereits eingetriebenen Etsch-Lothringer...

Ich habe infolgedessen bestimmt, daß den für die Dauer...

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 19. August. Amtlich wird verlautbart:

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Bei Eselow wiesen unsere Truppen einen russischen...

Italienischer Kriegsjahrbuch.

Der gestrige Tag verlief auch an der süßenländischen...

Südbölicher Kriegsjahrbuch.

In Montenegro und Albanien nichts neues.

Schweden widersteht.

C. Basel, 19. August. Aus Stockholm wird gemeldet:

Es besteht Grund zu der Annahme, daß Schweden die...

bei dem sie eingetragen sind, besitzt ihren wirklichen...

Diese Maßnahme muß so schnell wie möglich ausgeführt...

Natürlich müssen die Etsch-Lothringer, die am Kampfe...

Ich bitte ergeht, diesen Erlaß den Ihnen unterstellten...

Die Personalbogen werden unverzüglich von den Etsch-Lothringern...

Gleichzeitige Abschrift zur Ausführung an den ausführenden...

Der verlangte Bericht ist sofort an den Kommandeur...

Stempel: 165e Régiment d'Infanterie...

Der von den deutschen Truppen erbeutete Ergänzungsbefehl...

Rekrutierung. Nr. 7870 2/1.

Vertraulich.

Auf Grund mir berichteter verschiedener Tatsachen scheint...

Wenn einer dieser Freiwilligen gefallen ist, verwundet...

1. Wenn es hat festgestellt werden können, daß er...

2. Wenn jedoch der Freiwillige von den Deutschen...

3. Dasselbe trifft für die Gefallenen zu, wenn diese...

In jedem Falle müssen für die beiden letzten Kategorien...

Zur Ausführung an die Herren Kompaniechefs...

Oberrt. Streicher, Kommandant des 165. Inf.-Regts.

Der englische Bericht.

WTB. London, 18. August. Nordwestlich von Bagatin...

Der französische Bericht.

WTB. Paris, 18. August nachmittags. Wärdlich der...

Seine Anforderungen, um die Zugangswege nach Lemberg zu verfeinern, geringer sein werden und der Widerstand in Gebirgsgegenden weiter abnehmen werde.

Die Offiziersverluste.

c. B. St. Petersburg, 18. August. Die russische Regierung, aus Angst vor der revolutionären Stimmung der russischen Studenten, gaudere lange mit deren Einberufung und berief wieder nur eine kleine Anzahl ein, ließ sich jetzt aber durch die großen Offiziersverluste gezwungen, alle Studenten mit der Ausnahme der Schüler der technischen Hochschulen und der Ausnahme der Schüler des Studiums scheidenden Studenten, einzuberufen. Der Termin der Stellung ist Anfang September.

Die russischen Armeen bei Czernow werden „umgruppiert“.

C. B. Babel, 19. Aug. Aus Petersburg wird den Wäntern indisch gemeldet: Telegramme der großen russischen Tageszeitungen aus den Hauptquartieren des Kaukasus berichten eine allgemeine Umgruppierung der zurückgenommenen russischen Armeen im Raume von Czernow. Die russischen Konstantinopel haben Teheran verlassen. Die hier gemeldete Umgruppierung der russischen Truppen, die, wie sowohl aus den türkischen als russischen Heeresberichten hervorgeht, unter dem unablässigen Vorstoß der türkischen Truppen vor sich geht, heißt auf gut deutsch „Rückzug“.

England.

Die Offiziersverluste der Engländer.

c. B. Babel, 19. August. Das „Pester Postamt“ berichtet: Die letzten 10 Tage haben wieder einige Verlustpunkte für den englischen Heeresdienst an Offizieren und Soldaten an der Sommerfront geliefert. Sehr schwer schickten hat das Wachregiment, eine eigene Formation, die nichts anderes als den Verlust bezweckt, der deutschen Heeresmacht bei der Verengung und Bruchsetzung der Wachregimente die Spitze zu bieten. Von einem 25 Offizieren mehr Offiziere angenommen werden, um die Lücken im Wachregiment aufzufüllen. Aufstand ist auch der Umstand, daß zahlreiche Offiziere der englischen Kavallerie in der Infanterie übergestellt werden. Viele Dragoneroffiziere erscheinen jetzt als Infanterieoffiziere schwer gerüstet Einheiten. Die schon früher registrierte Erscheinung, daß Sauplätze 22 an 22 Offiziere in der Infanterie zu ersetzen, ist die neueste. Seit dem 1. September sind die Offiziere der Infanterie, die nicht nur den Verlusten, sondern auch dem Hauptmannsersatz erhalten. Der Offiziersersatz bietet entschieden sehr große Schwierigkeiten. Bei aufmerksamer Lesüre der „London Gazette“ sieht man auch auf einen ausgeprägten Mangel an dem Heere. Eine kleine Anzahl weiblicher Offiziere ist bereits zu Geboten angenommen worden, und amerikanische Offiziere haben vorzuziehen, die in den Vereinigten Staaten 500 Offiziere für die englische Armee gestellt werden. Die Mannschiffsverluste in den ersten Tagen der großen Offensive waren, wie aus den mit fast 4 Wochen Verletzung zusammenhängenden Berichten hervorgeht, bei den einzelnen Einheiten mit unter 40 Prozent, es kamen aber häufig noch solche von 50, 70 und 75 Prozent vor. Höhere Verluste sind bis jetzt nicht in die Geschichte eingetreten.

Die neue englisch-amerikanische Anleihe.

T. U. Amsterdam, 19. August. Im Anschluß an die bereits mitgeteilten Einzelheiten der neuen fünfprozentigen englisch-amerikanischen Anleihe von 250 Millionen Dollar wird noch berichtet, daß nach den nunmehr offiziell bekannt gegebenen Einzelheiten der Anleihe der Anleihe lauten wird: „Anleihe des vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland“. Die Emission wird in Form von Goldanleihen, datiert vom 1. September, 1916, stattfinden. Groß-Britannien behält sich das Recht vor, die Anleihe ganz oder teilweise mit einer Fälligkeit von einem Zeitpunkt vor dem 31. August 1917 gegen den Kurs von 101 Prozent abzulösen. Der Wert der als Pfand deponierten Effekten wird auf 300 Millionen Dollar geschätzt. Das sind für England niederdrückende Bedingungen.

Die Furcht vor den Friedensfreunden.

W. B. Berlin, 19. August. Wie der „Post. Ztg.“ aus Amsterdam gemeldet wird, wird der britische Friedensverband, um dem Einfluß der Friedensfreunde entgegenzutreten, einen systematischen Feldzug durch alle Londoner Bezirke vorzunehmen. Es sollen Reden gegen einen schnellen Friedensschluß gehalten und Resolutionen eingebracht werden, die der Regierung vorführen, daß das Volk gewillt sei, durchzuhalten.

Der Seekrieg.

Die Kriegsverluste der Handelsflotten.

c. B. Wien, 18. August. Das Pariser Bureau Veritas veröffentlicht den „Compte“ zufolge eine Aufstellung aller seit Kriegsbeginn im Ende April 1916 versenkten oder zerstörten Schiffe der Handelsmarine. Der Verlust der Handelsmarine der Welt beläuft sich danach auf über 6 v. S., wenn man das Gesamtmaterial der Handelsmarine auf rund 50 Millionen Tonnen schätzt. Veritas berechnet die Verluste in zwei Perioden. In der ersten Periode von August 1914 bis Dezember 1914 sind 980 Dampfer mit 2 569 086 Tonn. sowie 228 Segelschiffe mit 156 888 Tonnen verloren gegangen. In der zweiten Periode vom 1. Januar 1915 bis 30. April 1916 sind 224 Dampfer mit 574 222 Tonnen, sowie 13 Segelschiffe mit 33 511 Tonnen, im ganzen also 1475 Schiffe mit 3 327 755 Tonnen verloren gegangen. Der Gesamtverlust der Handelsmarine der Alliierten beträgt 769 Schiffe mit 1 790 573 Tonnen. England hat 7 v. S. seiner Gesamttonnage verloren. Wenn andererseits das Bureau Veritas die Verluste des deutschen Handels auf 441 Schiffe mit 1 116 487 Tonnen, die der Österreichischen mit 49 Schiffen mit 178 917 Tonnen, die der Türkei mit 36 Schiffen mit 16 851 Tonnen, also den Gesamtverlust der Zentralmächte auf 526 Schiffe mit 1 326 625 Tonnen angibt, so sind darin ohne Frage alle diejenigen Schiffe mitgerechnet, die durch oder Verlangnahme in die Hände anderer Staaten übergegangen sind. Alle diese 800 000 Tonnen unfaßlichen, gegenwärtig der deutschen Handelsmarine entzogenen Schiffe dürfen nicht, wie das Bureau Veritas das tut, als deutsche Verluste im Seekrieg geachtet werden. Die Berechnung hat auch sonst den Fehler, daß sie mit unrichtigen Zahlen arbeitet. Nach den amtlichen deutschen Berichten sind in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Juli allein nahezu eine Million Tonnen des feindlichen Schiffsrumpfes durch Minen und U-Boote zerstört, während das Marinebureau für fünf Vierteljahre nur 574 222 Tonnen Verluste zugibt.

Wie man U-Boote angreift.

c. B. Haag, 19. August. Der Kapitän des norwegischen U-Bootes „Holländischer“ holländischer U-Bootes „Sch. 46“ berichtet: Drei holländische Zerstörerboote wurden vor einigen Tagen von einem englischen Patrouillenboote, einem alten Maddamper, angegriffen, die alle einzuholen und mit nach England zu fahren. Als dies dem Dampfer nach zu langsam ging, beschloß er, die Reste zu fassen. Möglichst tief ein Mann auf dem am weitesten abliegenden Zerstörerboote: „Aboard ein Periscope!“ Alles drehte sich nach der Richtung, in welcher der Rest des Schiffes war, und unzählige riesen alte andere Matrosen: „H. B. o. o. i. n. S. i. t. i.“ Von allen Seiten rief man jetzt: „H. B. o. o. i. n. S. i. t. i.“ So kam der Rest aus zu den U-Booten des „Holländischer“ Kapitän, der nun nicht länger zu tun hatte, als sich mit U-Boote auf dem dem Schiffe zu machen. Die Holländer schickten sich vor, als der alte klapprige englische Maddamper in einem wilden Jagdakt die Reste suchte. Dann schickten auch die Holländer unter dem Schutze der Dunkelheit. Von einem Unterboote hatte man selbstverständlich nichts bemerkt.

England rückt weiter.

T. U. Stockholm, 19. August. Aus Umuden wird gemeldet: Hier eintreffende Heringsflotten berichten, daß am Morgen des 17. August drei holländische Zerstörerboote durch einen englischen Kreuzer ins Schlepptau genommen und nach einem englischen Hafen, Sunderland oder Shields, gebracht wurden.

Griechenland.

Gheimnisvolle Vorgänge in Saloniki.

c. B. Athen, 19. August. Das hiesige Blatt „Nea Hellas“ meldet aus Saloniki einen gheimnisvollen Vorfall. Der griechische Torpedoböjger „Hiera“, der zu Aufklärungsarbeiten außerhalb der Meeres von Saloniki kreuzte, begegnete einem aus Saloniki ausfahrenden großen Ozeandampfer, der über und über mit Truppen beladen war. Der „Hiera“ folgte dem Dampfer, aber durch herbeieilende Kriegsschiffe der Entente erhielt der griechische Torpedoböjger den Befehl, sofort seinen Kurs zu ändern. Inzwischen ist auf Veranlassung der griechischen Regierung der Torpedoböjger „Aetos“ nach Saloniki abgegangen, um Erundigungen einzuziehen.

Es scheint, daß sich in Saloniki irgendwelche außerordentliche Ereignisse zutragen haben, denn die Athener Blätter sind voll von Aufregungen, ohne daß je jedoch Einzelheiten zu bringen vermögen.

Das Rieverbandsregiment in Griechenland.

T. U. London, 19. August. Der „Times“ wird aus Athen gemeldet: In ihrer Antwort auf das Gesuch der griechischen Regierung haben die Alliierten ihre Einwilligung zur Abhaltung von Versammlungen, zum freien Verkehr der Kandidaten und zur Verbreitung von Zeitungen in der besetzten Zone von Mazedonien während der Wahlkampagne gegeben, jedoch unter der Voraussetzung, daß keine Angriffe auf die Alliierten vorkommen.

Genf, 19. August. Der „Matin“ berichtet aus Athen, daß das hiesige Hauptquartier auf Ersuchen der griechischen Regierung auf die Einberufung der nach Griechenland geschickten französischen Interzonen griechischer Nationalität verzichtet. Der Kommandant des fünften griechischen Armeekorps, General Cottis, dessen Abziehung von Sarail gefordert wurde, wurde zum Kommandanten des zweiten Armeekorps ernannt. Die griechische Polizeiverwaltung verweigert fortan die Annahme von Briefen für Deutschland, da es ihr unmöglich sei, sie zu befördern.

Italien.

Wiederaufnahme des Stellungskrieges?

c. B. Wien, 19. August. Die „Zeit“ berichtet aus Genf: „Guerra mondiale“ stellt fest, daß im wesentlichen Teile des Karst und vor Görz die Italiener den früheren Stellungskrieg wieder aufnehmen. „La Patrie“ erklärt, die stärkste Forderung des Rieverbandes sei gegenwärtig Rußland. Italien gegenüber sei der pessimismus vorwiegend. General Cberfalls glaubt, Coborno müsse im Nordsee keine Offensive an mehreren Stellen vorziehen, ähnlich Brüssel, weil ein direkter Weg nach Laidach unmöglich sei.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Ein Armeefehl des Erzherzogs Friedrich.

c. B. Wien, 19. August. Feldmarschall Erzherzog Friedrich hat nachstehenden Armees-Oberkommandobefehl erlassen: „Soldaten und Kriegsmatrosen! Ich habe Eurer Majestät dem Kaiser, unserem Allergnädigsten obersten Kriegsherrn zum Geburtsfest im Euren Namen folgenden telegraphischen Glückwunsch unterbreitet: Eure Majestät, Allergnädigster Herr! Österreich-Ungarns Meer und Flotte begehren zum drittenmal das Geburtsfest Eurer Majestät im Donner der Geschütze. Das erstemal fiel der große Tag in die Erwartung der knapp bevorstehenden Feuertaube. Vor Jahresfrist war es voll von Glückseligkeit eines der schönsten Siegeszüge, die die Weltgeschichte kennt. Heute feiern wir ihn mitten im Ringen gegen die erneut zusammengeworfene Uebermacht jener Feinde, die sich nach immer an die Hoffnung klammern, den Erfolg durch die Zahl an sich reichen zu können. „Eure Majestät! Harte Kämpfe hatten die meinem Oberbefehl anvertrauten Streitkräfte in den letzten Wochen ebenfalls zu übersehen. Mit nie dagewesenen Opfern verlorste der Feind, uns den Sieg zu erntenden, und doch erfüllt uns gerade das Ergebnis dieses Ringens, entgegengehalten dem wider uns stehenden Kräfteverhältnis, den Hoffnungen, mit denen der Feind zum Streiche ausholte, und den Erfolgen, auf die wir im zweiährigen Kriege zu Lande und zur See zurückblicken dürfen, bei aller selbstlichen Bescheidenheit mit stolzer Zuversicht. Der Tag der Einkir für unsere Gegner wird kommen. Die auf Leben und Tod zusammengeworfenen österreichisch-ungarischen und deutschen Heere und Flotten und die Armeen ihrer Bundesgenossen sind nie und nimmer niederzurufen. „Eure Majestät! werden nur zwei Jahren in schwerer Stunde gewonnen, das Schwerk zu ziele. Eure Majestät

Wird es in Etage und Eben wieder vorzuziehen. Was der Augenblick dazu schon nahe sein oder, noch in der Fern liegen, die nahe Gemüthe erfüllt heut, mehr denn je unsere Herzen, die alle — in Starb und Sid, zu Lande und zur See — zu einem einzigen unteilbaren Gebete zusammenhängen: Gottes Gnade für Eure Majestät, Gottes Segen für unsere einzig geliebten Kaiser und Könige!“

Der Kaiser antwortete: „So tief zu Herzen mir die Glück- und Segenswünsche dringen, die Sie, mein lieber Feldmarschall, Mir zu meinem Geburtsfest im Namen meines in harten Kämpfen stehenden Reiches zu Lande und See aussprechen, so freudig begrüße ich die Zuversicht, mit der Sie und alle Ihre Streitkräfte den kommenden Ereignissen des glorreichen Ringens entgegensehen. Ungedulig stehen österreichisch-ungarische Streitkräfte, geboren durch das Bewußtsein ihres Wertes, gesichert durch das, was Sie nicht selten Zusammenhängens mit ihren unzähligen tapferen Mannschaften und begleitet von den Segenswünschen des alle Schiden der schweren Zeit so geduldig tragenden Vaterlandes dem Feinde gegenüber, dem unerschütterlichen Anstand an der nie verlassenden Standhaftigkeit und dem Brange zum entscheidenden Erfolg brachen werden. So trete ich mit Ihnen in das dritte Kriegsjahr im Vertrauen zu meiner Beherzbarkeit Kraft und Ausdauer mit der Bitte um Gottes Beistand. Danierkühnen Herzen grüße ich meine treue, heldenhafte Wehrmacht.“ Franz Joseph.

Ich bin glücklich, daß diese Botschaft des Allergnädigsten Herrn mitteilen zu können, und bin froh, zu wissen, daß Ihr der Worte Seiner Majestät würdig seid. Es lebe unser Kaiser und König! Erzherzog Friedrich, Feldmarschall.“

Deutsches Reich.

Die kommenden Reichsmonopole.

Nach keine bestimmbaren Pläne. Inzwischen des Antitrustgesetzes, dem der Reichsgerichtsekretär Graf v. Hübner in München abgelehnt hat, was gemeldet worden, bei der Unterhaltung zwischen dem Staatssekretär und den süddeutschen Ministern habe auch die Frage der künftigen Reichsmonopole eine Rolle gespielt. Wie dem „N. Z.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, werden in der Tat zurzeit im Reichsgericht auch verschiedene Monopolpläne bearbeitet, nicht anders freilich als die mannigfachen anderen menschlichen Möglichkeiten, die für die unmittelbare nach dem Kriege bevorstehende Reorganisation der Reichsfinanz in Frage kommen. Bestimmte Pläne werden allerdings zurzeit seitens des Reichsgerichtsekretärs nicht verfolgt und sind daher auch in München, so sehr sich die Verhandlungen naturgemäß auch mit der zukünftigen Verfassung der Finanzen des Reiches beschäftigen haben mögen, nicht erörtert worden.

Verbot in der Schwanenlinie.

T. U. Köln, 19. August. Der Gesamtverband der Zeitung Köln hat eine Bekanntmachung erlassen, durch welche jede gewerbliche Verbreitung von Schwanenlinie unter Androhung schwerer Strafen verboten wird. Es wird sehr schwer sein, einen richtigen Maßstab dafür zu finden.

Ungarn.

Die ungarische Opposition.

T. U. Budapest, 19. August. „N. Z.“ meldet: Nach den Wiener Berichten des Grafen Julius Andrássy hat dementsprechend Persönlichkeiten der Andrássy hier Unterredungen mit zwei anderen Mitgliedern des Oppositions-Infantationskomitees, Graf Apponyi und Stephan Rakocsi. Als Ergebnis dieser Konferenzen fanden es die Vertrauensmänner für notwendig, bei dem König zu erscheinen. Die Reaktionskräfte verständigte sie, daß die Andrássy gewartet werden. Demnach werden am nächsten Montag nachmittag um 11 Uhr Graf Andrássy, um 12 Uhr Apponyi und um 13 Uhr Stephan Rakocsi bei dem Könige in Schöndörum erscheinen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dög; für den kulturellen Teil: Friedrich Wiedemann; für den literarischen Teil: Eugen Bräunle; für den wissenschaftlichen Teil: Siegfried Dög; für den Unterhaltungs- und Sportsachen: Hans Rainerl; für den Anzeigen- und Anzeigen-Teil: Kurt Müller. Druck und Verlag von O. S. Gumbel, Gumbel & Co. in Halle a. S.

Falschbrunner

Martha-Quelle

ist eine rein natürliche Quelle, welche in spezial und versandt wird, wie sie dem Falschbrunner gibt ihre Kohlenhydrate sind ganz allmählich ab, behält daher auch im offenen Glase lange Zeit ihren köstlichen Wohlgeschmack. best. kein dem Magen schädliches Natrium- oder Natriumchlorid, wie so viele künstliche, imprägnierte Getränke. ist, wie alle kohlenstoffhaltigen Quellen, in Wasser festgehalten aufzubehalten. hat von Hause aus gerade Kalkwasserzusatz, daher ihre besondere Heilwirkung in Nierenleiden bei Nahrungsmitteln in gutem Maße. steht in ganz Deutschland konkurrenzfähig da und hat trotzdem die Ehre, gem. als das „Getränk des Jahres“ zu werden. wird überall, egal bei Wasser an und fördert die Verdauung. eignet sich über vorzüglichem Gemüth und psychischen Eigenschaften wegen zum köstlichen, dauerhaften Genuss. wird in jeder guten Apotheke auch von Kindern und allen Kranken gern genommen. eignet sich ganz besonders zur Mischung mit Fruchtsäften und Wein, auch Wein, den sie nicht enthält. ist, wie alle alkalischen Quellen, koffeinfrei, daher von Kälte zu schützen. wurde von Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. G. Bernhart, Direktor des kaiserlichen Kaiserlichen Instituts für Mineralwasser, in einer längeren Abhandlung wissenschaftlich bewiesen. In allen deutschen Hotels, Restaurants und Gastwirtschaften erhältlich.

Paul Schauseil & Co.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.
Agenturen in Grödenhainichen u. Döben.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

**Schek-
Konto-Korrent-
Wechsel-
Verkehr.**
Einkaufsstelle für Wechsel.
Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Stahlkammer
mit verriegelbaren Schließzählern.

**Besitzer der notleidenden
Russischen Anleihen
und Prioritäten**

machen wir auf folgende Tatsachen aufmerksam:

1. Durch Abstossung dieser leeren Papiere ins neutrale Ausland wird unsere finanzielle Wehrkraft gestärkt.
2. Der Verkäufer erhält infolge der jetzt noch abnorm hohen Devisen hier in Mark etwa ein Drittel mehr, als der Kurs der Papiere im Ausland ist.
3. Mit dem Eintritt normaler Währung nach dem Kriege hat dieser Vorteil fort.
4. Der Erlös kann heute in Goldsicherheiten, auch während des Krieges volle Zinsen zahlenden Anleihen unserer Verbündeten ohne Kapitalseinbuße angelegt werden.
5. Bei Anlage in unseren Kriegsanleihen steht der kleinen Kapitaleinbuße die wesentlich erhöhte Sicherheit gegenüber.

Everth & Mittellmann, Bankgeschäft
Pa. triplaz 4, gegenüber der Petrikirche. Gegr. Berlin C. 19, 1873. Tel. Ztr. 7103 u. 11541. Geschäftsst. 10-1 u. 3-6

Central-Heizungen

Lüftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch-, Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.

Schauseil & Co. Halle

Gründungsstätte für Wechsel.
Einlösung von Zinsscheinen.

Finkenmühle
Murringer Waldsanatorium
Post Mellenbach

Erstklassige Verpflegung.

Einige Redaktionen
**fa. Schamotte- und Dinas-
steine** sowie dazu passenden
Mörtel f. Siemens-Martin-
ofen und Gas-Generator
habe ab Lager abzugeben.
**W. Lüders, Eisengießerei,
Wernigerode, Harz.**

Kaufgeschwe

Pfandheime jeder Art
Kaufschwe, Moritzwinger 1, S. 112

Wer eine gebraucht
Kontrollkasse
National-Totalabrecher zu verkaufen
hat, sende Billigkeits-Offerte mit Foto-
aufnahme der Kasse unter Nr. 2870 an
die Expedition dieser Zeitung.

Vermischtes

40 jähriger Erfolg
Zur Hauptpflege entnommen
Lillienöl
alle Unreinheiten
der Haut, ver-
leiht ihr ein
angenehm
frisches Aus-
sehen
und beseitigt
Gesichtsfehler,
Runzeln, Sommersprossen,
Rötten und graue Haut.
A Flasche M. 1.- bei
Oscar Baillon, am Jan.
Parl., Leipzig, Leipzigerstrasse 91 u. 93.

Bettwäsche Bett-
fort, Alter u. Geschlecht
angenehm, frisch, Margarete
Berlin, Friedrichstrasse 38.

Trinkt
Deutschen Haustee
ABC
mit der Hausfrau.
Bester Ersatz für
schwarzen Tee u. Kaffee.
Zu haben in allen
durch Plakate kenntlichen
Geschäften.
Verlangen Sie nur
Deutschen Haustee
ABC
in gelbter Packung.
Paket nur 60 Pfg.
(ca. 1/4 Pfund).

Bad Gadya - Gind-Harz

Georgener Luftkurort für alle Erkrankungsbedürftige, besond.
für Kriegsteilnehmer. Kurort, nach dem neuesten System,
Oberbrennerei.

Haus Waldruh Fremdenheim, Tel. Nr. 8, Gieselschulze, Röh. d. Prop.

BAD ELSTER

Egl. Sic. Eisen-, Moor- und Miner albad, Quellenemanatorium,
Berühmte Glaubersalzwasser-, Gr. med.-neph. Institut, Luftbad,
Bismut-, Natrium-, Nervenheilanstalt, Pestsch., Frensch,
Leiden, Rheumatisches, Ischias, Lähmungen und Gelenksleiden.
Vergleiche Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen,
Prosopie u. Wohnungserschütterungen posttraumatisch durch die Kgl. Badedirektion.
Generalvertrieb der Heilquellen durch die Kaiserapotheke in Dresden.
Verband des staatlichen Badevereins Kgl. Oberbrennerei durch den
Brennereiverband in Oberbrennerei.

Kurgemässe Verpflegung der Badegäste ist gesichert.

Bad Georgenthal

in Thüringen, 390-430 m über
dem Meer, Bahnhofsstation, Ge-
orgenthal, Oberhof, herrliche gesunde Lage am Otharhang d. Spitz. Bad des
Terrainkurort, Ruderplatz ufm.
Sehr geeignet als Kurort für Reizner, Genpönäre usw.
Seit 1874 durch d. Gemeindevorstand. Ermäßigte Kurkarte. Kriegsteilnehmer frei

Sterbegeld-, Lebens- u. Kinder-
Versicherungen

Rothenburger Versicherungs-Anstalt
auf Gegenseitigkeit in Görlitz (Gegr. 1856)

Billige
Prämien
Hohe Dividenden
Vorteilhafte Bedingungen

Aufgrund der allgemeinen Wehrpflicht einberufen oder
freiwillige Kriegsteilnehmer sind ohne Zuschlag für
Kriegsgefahr mitversichert sofern bei ihrer Heranziehung
zum mobilen Heeresdienst ihre Versicherungen seit
6 Monaten in Kraft sind.
Bis Ende Juni 1916 hat die „Rothenburger“
2039 Kriegsterbefälle mit 1 411 976 Mark
sodort ausgezahlt.
Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen
die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt.
Gesegnete Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

Die teureren Zeiten
können am besten durch Ankauf
einer Leibrente überwunden werden,
die je nach dem Lebensalter den übli-
chen Zinsfuß bei weitem übersteigt.
Prospekte kostenlos und ohne Ver-
bindlichkeit

ATLAS
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
Lebens-, Renten-, Unfall-
und Haftpflicht-Versicherung
Ludwigshafen am Rhein.

Unterricht.

vorn. Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt Dr. Lehmann
Berlin W. 57, Zietenstr. 22-23, für alle Militär- u. Schul-Prüfungen,
auch I. Damen. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung von d. höchsten
Klassen vorzüglich empfohlen. Hervorragende Erfolge. In 27 Jahren
bestanden 4324 Zöglinge u. a. 2757 Fahnenjunk. 515 Einj. Bereitete zu
allen Notprüfungen, auch inval. oder beurl. Offiz. z. Reifepf. vor.

Privat-Handelsschule.
Gegr. 1891, Poststr. 1, Fernr. 2141.
Vorbereitung
für den Kaufmann. Berl.
Gesamtunterricht im Oktober.
F. Wehmer & Sohn.

**Städtisches
Friedrichs-Realgymnasium
Cottbus**

Polichs
Trauer-Kleidung

zeichnet sich aus durch
tadellosen Sitz, Feinheit der Linie,
erstklassige Verarbeitung, Gedie-
genheit und Haltbarkeit der Stoffe

Meine Auswahl in fertiger Trauerkleidung,
desgleichen
meine Auswahl in Trauer-Kleiderstoffen,
besonders auch in solchen Waren, die
ohne Bezugschein
verkauft werden dürfen,
ist so groß,
daß ich meine Kundenschaft jederzeit
zur vollsten Zufriedenheit
bedienen kann.

Großes Lager in vornehmen Trauerhüten.

Meine Preise sind billig!
Jede Anfertigung nach Maß in 24 Stunden.

Polich

Ottene Stellen

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.
Wir suchen mit einer angesehenen, gut eingeführten und branchenkundigen
Firma, die eine
Generalagentur zu übernehmen bereit wäre,
in Verbindung zu treten.
Bewerbungen unter J. F. 5983 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Tüchtiger Buchhalter,
auch Kriegsbefähigt, oder tüchtige
erfahrene Buchhalterin
in ein mittelgroßes Verlagshaus nach Halberstadt gesucht.
Angebote mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr.
E. 3105 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Anständige Frauen, auch Kriegserwitwen
die sich auf reelle Weise etwas verdienen wollen,
wollen ihre Adresse angeben unter B. R. 1163 bei
Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Tüchtige, fleißige
Provisions-Vertreter**
zum Verkauf von Stärke-Erfaß
gesucht.
Prima Qualität! Großer
Umsatz! Bester Verkauf!
Richard Reifer, Röhrenmittel-
Fabrik, Leipzig-Pödenau.

Arbeiter
mit Schippe und Spade werden bei
hohen Lohn eingestellt. Straßenbau
Annenkammer Merseburg. Quartiere
sind vorhanden.

Bruno Walther,
Steinsechmeister,
15 Einshaler
für Betonarbeiten
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Dücker & Cie.,
Gleichen,
Steinbauern Krughütte.

Gesucht zum 1. 10. zur Entlohnung
der Hausfrau, durchaus geschickter,
arbeitsfreudiger Junger
Mädchen,
nicht unter 25 Jahren, auf mittelgroßes
Gut, Westk. Raffel. Lebenslauf und
Bild erbeten unter F. 3106 an die
Exp. d. Ztg. Gehalt nach Über-
einkunft.

Riesenauswahl
in
**Speisezimmern,
Herrenzimmern,
Schlafzimmern,
Salons, Küchen usw.**
alte Vorräte zu alten Preis-
empfehllich
**Möbel-
fabrik C. Hauptmann,**
Kl. Ulrichstr. 36 a u. d.

Familien-Nachricht.

Statt jeder besonderen
Anzeige
Rabbiner
Dr. Albert Kahlbarg
Käthe Kahlbarg
Vermählte.
z. Zt. Frankfurt a. M.,
den 21. August 1916.
Frankfurtlog.